

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

---

Arb. Nr. VII/8/6

13. 2. 1950

## Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember 1949.

Mit dem 31.12.1949 wurde die Nachweisung zur Monatsstatistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute etwas erweitert. Insbesondere erwies es sich als notwendig, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank den Realkreditinstituten für die Weiterausleihung zur Verfügung gestellten Mittel besonders zu erfassen. Denn diese aus Gegenwertmitteln stammenden weitergeleiteten Gelder, die insbesondere der Durchführung des Sofortprogramms für Wohnungsbau und Landwirtschaft dienen, haben innerhalb der den Instituten zu Gebote stehenden fremden Mitteln zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die aus diesen Mitteln vorgenommenen langfristigen Ausleihungen, sind als Deckungsdarlehen gekennzeichnet, da die Realkreditinstitute entsprechend den aufgenommenen Geldern Namenspfandbriefe bei den erwähnten Spezialinstituten zu hinterlegen hatten.

Ferner werden nunmehr unter den Darlehnsarten - neben den Schiffshypotheken - auch die Landeskulturdarlehen, die im Rahmen des Sofortprogramms für die Landwirtschaft eine gewisse Rolle spielen, gesondert ausgewiesen.

Da die regionalen Kreditinstitute Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau und aus öffentlichen Haushalten bereitgestellte Gelder teilweise nicht unmittelbar weiter ausleihen, sondern sich bei der Ausleihung der Sparkassenorganisation bedienen, wurde unter den Darlehnsarten eine besondere Position "Darlehen an Sparkassen" in die Nachweisung aufgenommen. Damit wird es möglich, Doppelzählungen mit der Statistik der Sparkassen zu vermeiden. Diese Darlehen, die im Aktivgeschäft der Realkreditinstitute keinen Platz haben, werden nur nachrichtlich vermerkt.

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen, der sich bereits im November etwas belebt hatte, hat sich im Dezember weiter ausgedehnt. Mit einem Emissionserlös von 30,8 Mill. DM (gegen 23,5 Mill. DM im Vormonat) wurde das bisher günstigste Monatsergebnis von Mai 1949 noch um 4 Mill. DM übertroffen. Diese Ergebnisse bedeuten freilich noch wenig, wenn man sie den Pfandbriefserlösen in einem vergleichbaren Jahr der Vorkriegszeit gegenüberstellt; so wurden im Reichsgebiet 1925 im Monatsdurchschnitt etwa 68 Mill. RM, im folgenden Jahr bereits 175 Mill. RM an Pfandbriefen und ähnlichen Schuldverschreibungen abgesetzt.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet.

in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Zinssatz vH	Umlauf		Veränderung gegen Vormonat	Umlauf am 31.12.49	Veränderung gegen Vormonat	Veränderung gegen 31.3.1949
		31.10.49	30.11.49				
Pfandbriefe	5	158,7	175,1	+ 16,4	198,4	+ 23,3	+ 161,3
Kommunalobligationen	5	23,5 <sup>a)</sup>	28,9 <sup>b)</sup>	+ 5,4	34,6 <sup>c)</sup>	+ 5,7	+ 27,4
Sonstige Schuldverschreibungen	5	8,3 <sup>d)</sup>	10,0 <sup>e)</sup>	+ 1,7	11,8 <sup>f)</sup>	+ 1,8	+ 9,8
zusammen		190,6 <sup>a)d)</sup>	214,1 <sup>b)e)</sup>	+ 23,5	244,8 <sup>c)f)</sup>	+ 30,8	+ 198,6
davon Institute mit Sitz in:							
Schleswig-Holstein		2,6	3,5	+ 0,9	4,2 <sup>g)</sup>	+ 0,7	+ 2,5
Hamburg		5,8	5,8	-	5,8	-	+ 5,6
Niedersachsen		16,9	17,1	+ 0,2	20,1	+ 3,0	+ 14,7
Nordrhein-Westfalen		22,4	28,8	+ 6,4	34,5	+ 5,7	+ 29,6
Bremen		20,4 <sup>a)d)</sup>	26,3 <sup>b)e)</sup>	+ 5,9	32,1 <sup>c)f)</sup>	+ 5,8	+ 31,4
Hessen		14,0	16,7	+ 2,7	16,3	- 0,4	+ 15,6
Württemberg-Baden		48,6	49,3	+ 0,7	56,5	+ 7,2	+ 50,7
Bayern		57,1	63,5	+ 6,4	71,4	+ 7,9	+ 45,2
Rheinland-Pfalz		2,9	3,3	+ 0,4	3,9	+ 0,6	+ 3,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrententbriefe usw.; davon 0,2 Mill. DM 4 1/2 % Schuldbuchforderungen. -

a) Davon 6 % Kommunalobligationen 80 900 DM. - b) Desgl. 493 000 DM. - c) Desgl. 407 400 DM. - d) Davon 6 % Schiffspfandbriefe 3,2 Mill. DM. - e) Desgl. 4,2 Mill. DM. - f) Desgl. 5,1 Mill. DM. - g) Desgl. 1,3 Mill. DM.

Ende Dezember 1949 waren insgesamt 244,8 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Umlauf; davon entfielen 209,3 Mill. DM auf Pfandbriefe einschl. Schiffspfandbriefe. Seit Wiederaufnahme der monatlichen Berichterstattung, also seit Ende März 1949, hat sich der Umlauf an Schuldverschreibungen um 198,5 Mill. DM erhöht.

Da die Realkreditinstitute im Oktober keine neuen Schuldverschreibungen, im November nur wenig (5 Mill. DM) und auch im Dezember nur einen mässigen Betrag (38 Mill. DM) zur Zeichnung aufgelegt haben, ist der Anteil der nicht placierten Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute am Gesamtbetrag der zur Ausgabe vorgesehenen Wertpapiere ständig zurückgegangen. Während sich Ende September nur 41,9 vH der zur Zeichnung aufgelegten Pfandbriefe im Umlauf befanden, waren Ende Dezember davon bereits 54,4 vH untergebracht.

### Unterbringung

der nach der Geldumstellung begebenen Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute.

März bis Dezember 1949

Stand Monatsende	Schuldverschreibungen								
	zur Zeichnung aufgelegt 1)			im Umlauf 2)					
	Pfand- briefe 3)	Kommunal- Oblig.	zusammen	Pfand- briefe 3)	Kommunal- Oblig.	zusammen 4)	Pfandbr. : vH der aufgelegten	Kon.Obl.	zusammen Beträge
Mill. DM									
März	169,5	37,5	207,0	38,5	7,2	45,7	22,7	19,2	22,1
April	214,5	54,5	269,0	57,8	7,7	65,5	26,9	14,1	24,3
Mai	221,5	57,5	279,0	82,1	10,4	92,5	37,1	18,1	33,2
Juni	221,5	57,5	279,0	101,9	11,1	113,0	46,0	19,3	40,5
Juli	286,0	79,5	365,5	118,1	12,2	130,3	41,3	15,3	35,6
August	300,5	83,5	384,0	136,0	15,6	151,6	45,3	18,7	39,5
September	365,0	109,5	474,5	153,0	19,3	172,3	41,9	17,6	36,3
Oktober	365,0	109,5	474,5	166,3	23,5	189,8	45,6	21,5	40,0
November	365,0	114,5	479,5	184,4	28,9	213,3	50,5	25,2	44,5
Dezember	385,0	132,5	517,5	209,3	34,6	243,9	54,4	26,1	47,1

1) Abgestimmt mit der Bank deutscher Länder. - 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwart aber bereits eingezahlt ist. - 3) Einschl. Schiffspfandbriefe. - 4) Diese Summe weicht geringfügig von dem an anderer Stelle ausgewiesenen Umlauf an Schuldverschreibungen ab. Die Differenz erklärt sich dadurch, dass in der vorstehenden Summe die Schuldbeeinträchtigungen nicht enthalten sind, die sich am 31.12.1949 auf 0,958 Mill. DM stellen.

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im Dezember einen erneuten Aufschwung genommen. Der Gesamtbetrag an langfristigen Ausleihungen im D-Mark-Neugeschäft hat sich um 143,7 Mill. DM auf 828,0 Mill. DM erhöht. Die Zunahme des letzten Monats übertrifft die Neuausleihungen aller vorangegangenen Monate bei weitem. Neben den höheren Emissionserlösen standen den Realkreditinstituten in erheblichem Umfang zusätzliche Mittel aus den Länderhaushalten, sonstige Gelder der öffentlichen Hand und zur Weiterausleihung bestimmte Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau für die Investitionsfinanzierung zur Verfügung. Die den Realkreditinstituten aus Gegenwertmitteln über die Kreditanstalt und die Landwirtschaftliche Rentenbank zugeflossenen Gelder in Höhe von 71,1 Mill. DM sind noch nicht restlos wieder ausgeliehen worden.

Zu einem Teil geht allerdings die ungewöhnliche Steigerung der langfristigen Ausleihungen auf buchungstechnische Verschiebungen zurück, die mit der veränderten Nachweisungsform zusammenhängen. Diese Umbuchungen können indessen das Gesamtergebnis nicht erheblich beeinflusst haben, da die ausserhalb der Summe der langfristigen Darlehen unter den "Sonstigen Ausleihungen" erfassten Kredite sich nur unwesentlich ermässigt haben. In diesem Sammelposten, der Ende Dezember mit 98,0 Mill. DM ausgewiesen wird, sind auch die Darlehen, die die Sparkassen von den regionalen Kreditinstituten zur Weiterausleihung an Letztempfänger erhalten haben, im Gesamtbetrag von 56,8 Mill. DM enthalten.

Der Zugang an öffentlichen Mitteln wird im Dezember mit 77,9 Mill. DM ( gegen 54,7 Mill. DM im November ) ausgewiesen; tatsächlich war jedoch der Zuwachs an öffentlichen Finanzierungsmitteln geringer ( 58,0 Mill. DM ), wenn man eine Reihe von Umbuchungsvorgängen in Rechnung stellt.<sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> So weisen die Wohnungskreditanstalten in Württemberg-Baden erstmalig einen erheblichen Betrag an Darlehen aus öffentlichen Mitteln gesondert aus, der bisher unter "Sonstigen Darlehen" verbucht war.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten  
im Bundesgebiet <sup>1)</sup>

in Mill. DM

Art der Darlehen	1949					
	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Okt.	30. Nov.	31. Dez.
<b>Hypotheken auf:</b>						
Wohnungseebauten	49,0	135,4	334,3	399,4 <sup>a)</sup>	482,4 <sup>b)</sup>	538,0 <sup>c,d)</sup>
Gewerbli. Grundstücken	20,5	29,9	73,2	88,1	98,5	108,0
Senstigen städt. Grundstücken	2,6	8,2	11,9	13,8	16,6	21,4
Landwirtschaftl. Grundstücken	2,2	9,0	15,9	19,2	21,5	25,8
<b>Kommunal darlehen</b>	12,5	35,8	36,6	44,9	55,1	72,7
Schiffshypotheken	1,7	3,6	14,2	19,7	26,8	54,6
Andere Darlehen	0,3	0,2	0,4	0,9	1,4	6,5
<b>zusammen:</b>	89,0	222,8	486,4	586,0 <sup>a)</sup>	684,3 <sup>b)</sup>	828,0 <sup>c,d)</sup>
<b>darvon:</b>						
Deckungsdarlehen	41,2	95,2	177,6	206,1	238,6	316,8 <sup>d)</sup>
Darlehen aus öffentl. Mitteln	18,4	88,5	248,9	302,7	357,4	435,3 <sup>c)</sup>
Sonstige Darlehen	29,4	38,2	60,0	77,2	88,3	75,9 <sup>c)</sup>
<b>Von dem Gesamtbetrag entfallen auf Institute in den Ländern:</b>						
Schleswig-Holstein	1,1	1,8	7,0	12,5	19,6	28,3
Hamburg	5,3	47,1	85,5	106,4	121,0	140,0
Niedersachsen	13,0	30,8	55,1	71,5	79,4	94,8
Nordrhein-Westfalen	9,5	33,0	110,9	123,9	143,2	172,4
Bremen	13,9	19,6	29,3	31,5	35,2 <sup>b)</sup>	56,8 <sup>c)</sup>
Hessen	2,0	4,9	9,6	23,1 <sup>a)</sup>	27,6 <sup>b)</sup>	34,4 <sup>c)</sup>
Württemberg-Baden	19,8	45,0	100,3	121,4	141,0	159,6 <sup>d)</sup>
Bayern	23,9	36,0	74,5	89,0	109,5	143,2 <sup>d)</sup>
Rheinland-Pfalz	0,5	2,7	5,4	6,8	8,0	8,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) In der Franz. Zone sind in den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.

a) Davon für Wohnungsbauten, der Besatzungsmacht 10,1 Mill. DM. - b) Desgl. 11,1 Mill. DM. - c) Desgl. 12,1 Mill. DM. - d) Desgl. 16,1 Mill. DM.

Auffällig hoch war auch die Zunahme an Deckungsdarlehen (78,2 Mill. DM im Dezember gegen 32,5 Mill. DM im Vormonat). Soweit diese Erhöhung nicht durch die aus den Emissionserlösen gewährten Darlehen bedingt ist, erklärt sie sich daraus, dass ab Dezember die Institute neben den Deckungsdarlehen für Pfandbriefe und Kommunalobligationen auch die aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank gewährten Darlehen, (für die Namensschuldverschreibungen hinterlegt wurden), unter den Deckungsdarlehen aufzuführen. Für den Berichtsmonat lässt sich freilich nicht genau abschätzen, inwieweit die Zunahme der Deckungsdarlehen auf zusätzlich aus Mitteln dieser Anstalten gewährten Darlehen oder auf Umbuchungen, die sich aus der neuen Nachweisungsform ergaben, zurückgeht; indessen ist anzunehmen, dass die Institute im Dezember ihre Ausleihungen aus diesen Mitteln beträchtlich erhöht haben.

Zum grösseren Teil flossen die neuausgeliehenen Gelder wieder der Finanzierung des Wohnungsbaues zu (75,6 Mill. DM gegen 63,0 Mill. DM im November). An den im Dezember im Wohnungsneubau investierten Mitteln waren die Bodenkreditinstitute in Bayern und Württemberg-Baden mit rund 53 vH beteiligt.

Ende Dezember 1949 erreichten die Hypotheken auf Wohnungsneubauten einen Betrag von insgesamt 538,0 Mill. DM. Sie haben sich mithin seit Wiederaufnahme der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute im März 1949 um 489 Mill. DM erhöht. Der Anteil der Neubauhypotheken an sämtlichen langfristigen Ausleihungen ist mit 65 vH (gegen 67,6 vH im November) weiter zurückgegangen, da die Beleihung anderer Objekte und die Gewährung von Kommunaldarlehen erneut an Bedeutung gewannen. So erhöhten sich im Dezember die Hypotheken auf gewerblichen Grundstücken um 9,6 Mill. DM, die Hypotheken auf sonstigen städtischen und landwirtschaftlichen Grundstücken zusammen um 10,2 Mill. DM und die Kommunaldarlehen um 17,5 Mill. DM. An der Gewährung von Kommunaldarlehen waren besonders die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten Württemberg-Badens beteiligt.

Die Bestände der Realkreditinstitute an Schiffshypotheken (einschliesslich Schiffsreparaturkrediten und einiger Vorfinanzierungen) werden Ende Dezember mit 54,6 Mill. DM (gegen 28,8 Mill. DM im November) ausgewiesen; die tatsächliche Zunahme der Schiffshypotheken ist jedoch erheblich geringer, da die erstmalig bekanntgewordenen Schiffsbeleihungen eines Bremer Institutes grösstenteils in den "Sonstigen Ausleihungen" bereits enthalten waren, also insoweit keine Neuausleihungen darstellen.

Die im Berichtsmonat zum ersten Mal gesondert ausgewiesenen Landeskulturdarlehen in Höhe von 6,5 Mill. DM, an denen namentlich die Institute in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen beteiligt sind, entstammen vorwiegend einem Globalkredit, den die Landwirtschaftliche Rentenbank im Rahmen des Sofortprogramms für die Landwirtschaft erhielt.

Tabellenteil

Die nachstehenden Tabellen enthalten Angaben in 1000 DM über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

1. Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>

a) gegliedert nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen u. Datum des Umlaufs.	Institute mit Sitz in:									Bundesgebiet
	Schlesw.-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg. Baden	Bayern	Rheinl. Pfalz	
<b>5% Hypotheken - Pfandbr.</b>										
31. März 1949	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602	37 089
30. Juni "	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518	98 647
31. Aug. "	2 150	3 216	8 126	13 141	11 580	8 402	40 835	40 366	2 337	130 151
30. Sept. "	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413	145 941
31. Okt. "	2 599	4 752	9 380	16 615	15 187	13 626	44 978	48 898	2 899	158 733
30. Nov. "	2 823	4 798	9 427	19 340	19 608	16 393	45 691	53 775	3 256	175 112
31. Dez. "	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908	198 418
<b>5% Kommunalobligationen</b>										
31. März 1949	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-	7 169
30. Juni "	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 986	-	11 059
31. Aug. "	-	-	3 780	2 258	185	352	2 633	6 374	-	15 583
30. Sept. "	-	-	5 013	2 869	294 <sup>a)</sup>	355	3 441	7 332	-	19 304
31. Okt. "	-	-	7 511	3 929	469 <sup>b)</sup>	355	3 595	7 654	-	23 512
30. Nov. "	-	-	7 674	7 410	900 <sup>c)</sup>	356	3 607	8 973	-	28 921
31. Dez. "	-	-	9 578	7 585	905 <sup>d)</sup>	360	6 817	9 380	-	34 625
<b>5% sonstige Schuldverschreibg. (Schiffspfandbr. u. Rentenbr.)</b>										
31. März 1949	-	200	-	600	594	-	-	606 <sup>e)</sup>	-	2 000
30. Juni "	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667 <sup>e)</sup>	-	3 917
31. Aug. "	-	1 000	-	1 700	3 150 <sup>f)</sup>	-	-	683 <sup>e)</sup>	-	6 533
30. Sept. "	-	1 000	10	1 900	4 181 <sup>g)</sup>	-	-	702 <sup>e)</sup>	-	7 793
31. Okt. "	-	1 000	10	1 900	4 718 <sup>h)</sup>	-	-	703 <sup>e)</sup>	-	8 331
30. Nov. "	592 <sup>j)</sup>	1 000	10	2 000	5 743 <sup>i)</sup>	-	-	704 <sup>e)</sup>	-	10 048
31. Dez. "	1 292 <sup>k)</sup>	1 000	30	2 000	6 560 <sup>l)</sup>	-	-	959 <sup>e)</sup>	-	11 840
<b>Schuldverschreibungen zusammen</b>										
31. März 1949	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135 <sup>e)</sup>	602	46 258
30. Juni "	1 972	3 308	7 409	12 062	11 408 <sup>f)</sup>	4 130	34 583	37 133 <sup>e)</sup>	1 518	113 623
31. Aug. "	2 150	4 216	11 906	17 099	14 915 <sup>f)</sup>	8 754	43 468	47 423 <sup>e)</sup>	2 337	152 267
30. Sept. "	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030 <sup>g)</sup>	13 639	46 499	52 355 <sup>e)</sup>	2 413	173 037
31. Okt. "	2 599	5 752	16 900	22 444	20 374 <sup>b)h)</sup>	13 981	48 573	57 054 <sup>e)</sup>	2 899	190 576
30. Nov. "	3 414 <sup>j)</sup>	5 798	17 111	28 750	26 251 <sup>i)c)</sup>	16 749	49 298	63 452 <sup>e)</sup>	3 256	214 080
31. Dez. "	4 171 <sup>k)</sup>	5 836	20 144	34 474	32 127 <sup>d)l)</sup>	16 265	56 578	71 379 <sup>e)</sup>	3 908	244 882

b) gegliedert nach Instituten

Bezeichnung der Institute	1 9 4 9							
	31.3.	30.6.	31.7.	31.8.	30.9.	31.10.	30.11.	31.12.
Hypothekenbanken	26 143	62 199	70 984	81 440	91 768	99 697	112 605	127 714
Öffentl.-rechtl. Kred.-Inst.	18 722	48 174	56 205	64 978	74 188	83 263	92 141	106 317
Schiffspfandbriefbanken	1 394	3 250	3 800	5 850	7 081	7 618	9 335	10 852
zusammen:	46 258	113 623	130 989	152 267	173 037	190 576	214 080	244 882

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen:-

1) Einschl. der gezeichneten Beträge, bei denen die Stücke noch nicht begeben sind. - a) Davon 6% Kommunalobligationen 52 000 DM. - b) Desgl. 80 900 DM. - c) Desgl. 493 000 DM. - d) Desgl. 497 400 DM. - e) Davon 4 1/2% Schuldbuchforderungen 0,2 Mill. DM. - f) Davon 6% Schiffspfandbriefe 1,65 Mill. DM. - g) Desgl. 2,7 Mill. DM. - h) Desgl. 3,2 Mill. DM. - i) Desgl. 4,2 Mill. DM. - j) Desgl. 0,6 Mill. DM. - k) Desgl. 1,3 Mill. DM. - l) Desgl. 5,1 Mill. DM.

2. Gesamtbestand an Darlehen

Datum des Bestandes	Hypotheken auf:				Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Landeskultur- u. sonstige Darlehen	Insgesamt	Ausserdem:	
	Wohnungneubauten	Gewerbli. Betriebs-Grundstck	Sonst. städt. Grundstücken	Landwirtsch. Grundstücken					Sonstige Ausleihungen	darunter: Darlehen an Sparkassen
1949 31.3.	48 967	20 467	2 808	2 238	12 520	1 739	256	88 994	30 839	
30.4.	59 788	21 829	4 480	4 081	20 720	2 213	219	113 350	34 702	
31.5.	109 229	25 432	6 555	4 817	27 552	2 763	245	177 193	67 558	
30.6.	135 400	29 659	8 172	9 767	35 325	3 581	241	222 845	69 317	
31.7.	175 214	35 008	8 817	11 170	48 791	6 187	291	285 478	114 401 <sup>a)</sup>	
31.8.	265 421	65 322	10 187	12 315	31 052	70 425 <sup>h)</sup>	324	395 046 <sup>h)</sup>	91 036 <sup>b)</sup>	
30.9.	334 280 <sup>d)</sup>	73 207	11 870	15 937	36 593	74 178 <sup>h)</sup>	369	486 434 <sup>h)</sup>	92 590 <sup>c)</sup>	
31.10.	398 434 <sup>d)</sup>	88 127	13 804	19 175	48 695	19 679	890	586 005 <sup>d)</sup>	88 785	
30.11.										
Deckungs-darlehen	143 599	28 046	13 539	11 024	31 331	10 498	566	238 622	3 021	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	273 688 <sup>e)</sup>	41 799	1 929	6 368	16 569	17 020 <sup>h)</sup>	-	357 392 <sup>e)h)</sup>	61 650	
Darlehen aus sonst. Mitteln	45 094	28 642	1 145	4 083	7 218	1 275	850	88 307	23 963	
zusammen :	462 380 <sup>e)</sup>	98 487	16 613	21 475	55 138	26 792 <sup>h)</sup>	1 435	684 321 <sup>e)h)</sup>	106 834	
31.12.										
Deckungs-darlehen	171 894 <sup>f)</sup>	51 583	18 896	11 598	42 223	14 870	5 773	316 336 <sup>f)</sup>	18 208	14 589
Darlehen aus öffentl. Mitteln	329 692	45 680	154	8 266	22 882	28 394 <sup>h)</sup>	-	435 258 <sup>h)</sup>	67 210	41 502
Darlehen aus sonst. Mitteln	36 191 <sup>g)</sup>	10 776	2 397	6 984	7 573	11 299	706	75 826 <sup>g)</sup>	20 476	306
zusammen:	537 976 <sup>f)g)</sup>	109 039	21 446	26 648	72 679	54 552 <sup>h)</sup>	6 480	828 020 <sup>f)g)h)</sup>	97 954	56 794

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - a) Davon für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht 4,6 Mill. DM. - b) Desgl. 5,1 Mill. DM. - c) Desgl. 9,1 Mill. DM. - d) Desgl. 10,1 Mill. DM. - e) Desgl. 11,1 Mill. DM. - f) Desgl. 16,1 Mill. DM. - g) Desgl. 12,1 Mill. DM. - h) Enthält teilweise Vorfinanzierungen.



3. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern

Art der Darlehen und Datum des Bestandes	Länder mit Sitz in:									
	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Niederrhein- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Wittbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Bundes- gebiet
<b>31. Oktober 1949</b>										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	6 289	88 714	41 384	63 498	14 785	18 756 <sup>a)</sup>	101 907	60 808	3 292	399 434 <sup>b)</sup>
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	226	9 501	2 351	37 910	10 099	2 066	71 141	14 366	248	88 127
Sonst. städt. Grundstücken	408	1	1 461	5 044	478	1 174	1 291	3 054	848	13 804
Landwirtschaftl. Grundstücken	1 058	..	11 111	2 870	231	17	1 216	2 643	..	19 175
Kommunaldarlehen	18	..	14 973	12 458	923	1 090	5 270	7 788	2 375	44 895
Schiffshypotheken	4 500 <sup>a)</sup>	8 530	..	2 045	4 945	..	..	..	..	135 679 <sup>a)</sup>
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	..	..	14	..	..	..	504	282	..	890
<b>zusammen:</b>	<b>12 494<sup>a)</sup></b>	<b>108 406</b>	<b>71 494</b>	<b>123 876</b>	<b>31 480</b>	<b>23 103<sup>b)</sup></b>	<b>121 419</b>	<b>88 970</b>	<b>6 762</b>	<b>586 005<sup>a) b)</sup></b>
Davon:										
Deckungsdarlehen	2 457 <sup>a)</sup>	10 189	20 068	34 680	19 566	8 174 <sup>b)</sup>	41 018	66 857	3 079	286 089
Darlehen aus öffentl. Mitteln	9 854 <sup>a)</sup>	88 515	40 817	87 830	2 076	12 132 <sup>b)</sup>	37 155	20 817	3 527	302 725 <sup>a) b)</sup>
Sonstige Darlehen	183	7 702	10 609	1 366	9 838	2 797	43 246	1 296	156	77 191
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	607	7 440	440	40 116	24 924	430	10 772	3 996	..	88 785
<b>30. November 1949</b>										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	7 682	95 739	46 249	72 104	15 937	22 464 <sup>a)</sup>	117 346	77 144	3 836	462 380 <sup>c)</sup>
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	318	9 824	2 840	43 494	10 618	2 660	12 713	15 923	298	98 487
Sonst. städt. Grundstücken	418	1	1 658	6 005	828	1 226	1 948	3 205	1 324	16 613
Landwirtschaftl. Grundstücken	1 061	..	12 214	3 570	280	75	1 378	2 897	..	21 475
Kommunaldarlehen	1 392	..	16 420	15 710	987	1 236	6 770	9 746	2 776	55 138
Schiffshypotheken	8 719 <sup>a)</sup>	11 435	..	2 254	6 384	..	..	..	..	28 792 <sup>a)</sup>
Landeskultur- u. sonst. Darlehen	..	..	25	..	26	..	811	574	..	1 435
<b>zusammen:</b>	<b>19 589<sup>a)</sup></b>	<b>121 000</b>	<b>79 404</b>	<b>143 218</b>	<b>35 059</b>	<b>27 561<sup>c)</sup></b>	<b>137 066</b>	<b>109 490</b>	<b>8 034</b>	<b>684 321<sup>a) c)</sup></b>
Davon:										
Deckungsdarlehen	2 688	11 575	21 633	39 292	24 181	9 989	48 595	76 908	3 371	238 622
Darlehen aus öffentl. Mitteln	15 348 <sup>a)</sup>	100 712	45 744	102 549	952	14 185 <sup>c)</sup>	42 336	31 055	4 450	357 332 <sup>a) c)</sup>
Sonstige Darlehen	1 558	8 253	12 027	1 377	9 255	3 387	50 035	1 532	213	88 307
Ausserdem:										
Ausleihungen	11 658	9 466	527	42 584	28 147	430	10 802	5 359	..	108 884
<b>31. Dezember 1949</b>										
Hypotheken auf:										
Wohnungsneubauten	8 755	113 265	51 724	79 238	17 500	27 396 <sup>d)</sup>	150 477	104 354 <sup>e)</sup>	5 221	537 976 <sup>d) e)</sup>
Gewerbli. Betriebsgrundstücken	312	12 511	3 286	46 250	12 035	2 522	10 192	19 499	480	108 039
Sonst. städt. Grundstücken	460	..	2 356	8 917	1 431	1 685	1 480	3 553	64	21 446
Landwirtschaftl. Grundstücken	5 883	89	11 984	2 924	308	118	1 509	4 056	18	26 848
Kommunaldarlehen	..	..	21 863	13 676	1 984	1 388	15 905	10 836	3 026	72 679
Schiffshypotheken	12 850 <sup>a)</sup>	13 179	522	3 483	24 518	..	..	..	..	54 552 <sup>a)</sup>
Landeskultur-Darlehen	..	..	2 487	2 890	..	247	..	846	..	6 480
<b>zusammen:</b>	<b>28 250<sup>a)</sup></b>	<b>139 983</b>	<b>94 783</b>	<b>162 403</b>	<b>38 788</b>	<b>34 315<sup>d)</sup></b>	<b>159 533</b>	<b>146 155<sup>e)</sup></b>	<b>8 759</b>	<b>828 020<sup>a) d) e)</sup></b>
Davon:										
Deckungsdarlehen	3 076	25 370	33 661	50 055	34 638	23 585	54 870	97 685 <sup>a)</sup>	3 865	316 886 <sup>a)</sup>
Darlehen aus öffentl. Mitteln	22 512 <sup>a)</sup>	113 690	46 996	109 065	13 106	2 846	80 557	46 790	4 679	435 258 <sup>a)</sup>
Sonstige Darlehen	2 673	908	14 126	3 282	10 070	17 927 <sup>d)</sup>	24 125	1 700	215	75 926 <sup>d)</sup>
Ausserdem:										
Sonstige Ausleihungen	5 599	11 463	7 545	50 169	172	1 065	10 758	6 085	5 127	97 954
Darlehen an Sparkassen	..	..	7 460	38 587	145	1 007	2 541	1 917	5 127	56 794

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - a) Entschl. teilweise Vorfinanzierungen. - b) Davon für Wohnungsneubauten der Besatzungsmacht 10,1 Mill. DM. - c) Desgl. 11,1 Mill. DM. - d) Desgl. 12,1 Mill. DM. - e) Desgl. 16,1 Mill. DM.

1) In der norddeutschen Zone sind in den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden keine Boden- und Kommunalkreditinstitute tätig.